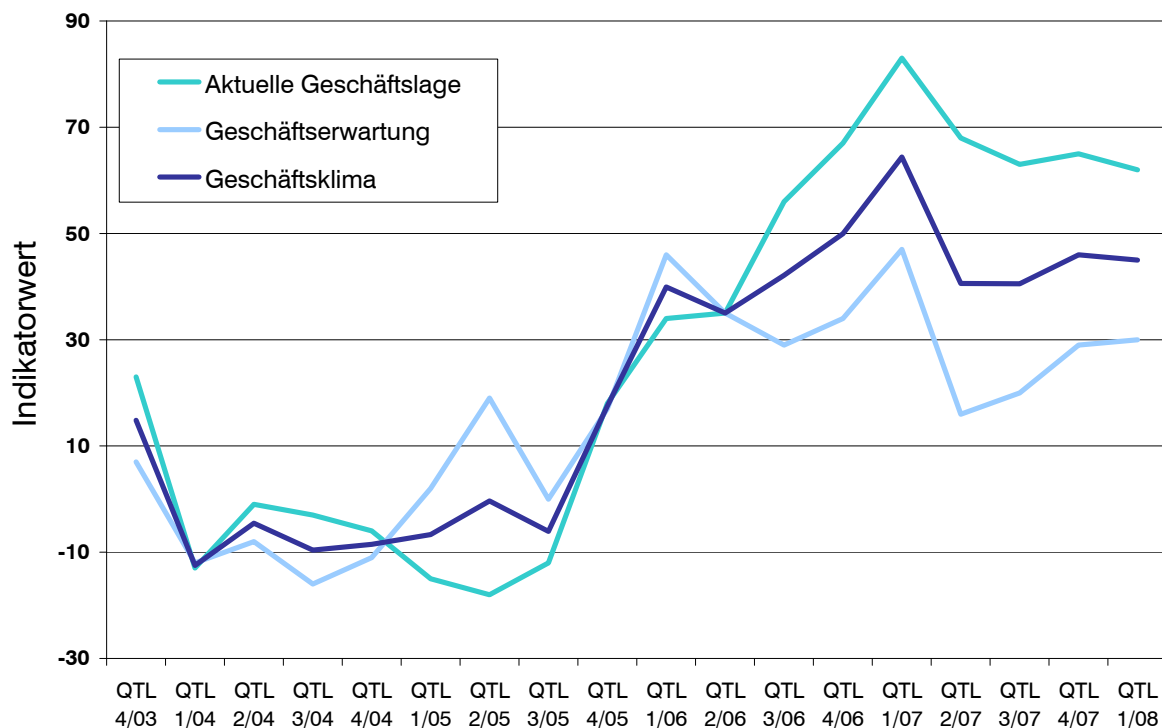


## SCI Branchenbarometer Bahn I/2008

### Das Geschäftsklima der deutschen Bahnbranche überraschend stabil auf hohem Niveau – Dreh- und Angelpunkt ist und bleibt der Export

Auch im 1. Quartal 2008 blieben die Signale in der deutschen Bahnbranche auf Grün. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate sind trotz einer Abkühlung der weltwirtschaftlichen Konjunktur überraschend hoch. Verantwortlich für die gute Bewertung sind die hohen Auftragsbestände der Unternehmen und die anhaltend positive Preisentwicklung. Wie angekündigt haben die Unternehmen aufgrund der guten Auftragslage ihren Personalbestand aufgestockt - diese Entwicklung soll sich auch in den nächsten sechs Monaten weiter fortsetzen. Der Export hat sich für deutsche Unternehmen als eine konstante Umsatzgröße entwickelt: Mehr als 50 % der Unternehmen erzielten im Jahr 2007 erneut (deutlich) gestiegene Umsätze aus ihren Auslandsaktivitäten – bereits 2006 hatten zwei Drittel der Befragten dies berichtet. Klar führend auf den asiatischen Exportmärkten sind die beiden Leitnationen China und Indien.

Die aktuelle Stimmung in der deutschen Bahnindustrie ist auch im ersten Quartal 2008 weiterhin positiv. 62 % der Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut. Selbst gegenüber dem guten vierten Quartal 2007 sehen 35 % der Unternehmen ihre Situation als noch weiter verbessert an. Hervorragend bleiben die Erwartungen für das eigene Unternehmen: Bis zum Herbst rechnet ein Drittel der Befragten mit einer besseren, gut zwei Drittel mit einer wenigstens gleich bleibenden Entwicklung.

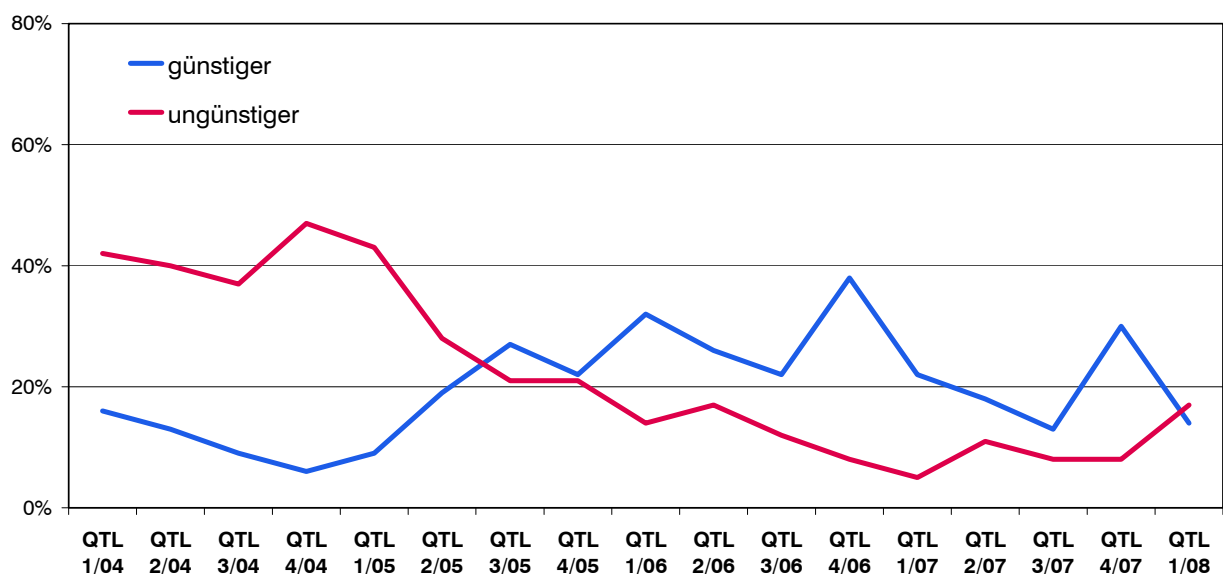


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die Gründe für die anhaltend gute Lage liegen vor allem in einer weiteren Nachfragesteigerung. Während gut 50 % der Befragten eine steigende Nachfrage ihrer Produkte und Leistungen erwarten, befürchten nur rd 10 % der Unternehmen einer sinkenden Nachfrage. Weiterhin sehr optimistisch bewertet wird die Preisentwicklung im kommenden halben Jahr. Die Erwartung steigender Preise hält nun bereits über sieben Quartale an. Knapp 70 % der befragten Unternehmen rechnen damit, dass die derzeitigen Preise auf hohem Niveau gehalten werden können. 28 % der Befragten rechnen sogar mit weiter steigenden Preisen im kommenden halben Jahr. Nur 3 % der befragten Unternehmen erwarten eine Preissenkung. Besonders positive Nachrichten können wieder bei der Entwicklung der Beschäftigungssituation beobachtet werden. 43 % der Unternehmen können steigende Beschäftigtenzahlen in den letzten sechs Monaten melden.

Trotz Zuversicht bei den Erwartungen für das eigene Unternehmen ist die Einschätzung für die gesamte Bahnbranche nicht mehr ganz so positiv. Seit fast drei Jahren übersteigen zum ersten Mal die negativen Erwartungen die Positiven – 17 % der Unternehmen rechnen mit einer ungünstigeren Entwicklung der gesamten Bahnbranche in Deutschland gegenüber 14 %, die eine günstigere Entwicklung erwarten.

### Erwartete Geschäftslage der Bahnbranche in den nächsten 6 Monaten



Quelle: SCI Verkehr GmbH

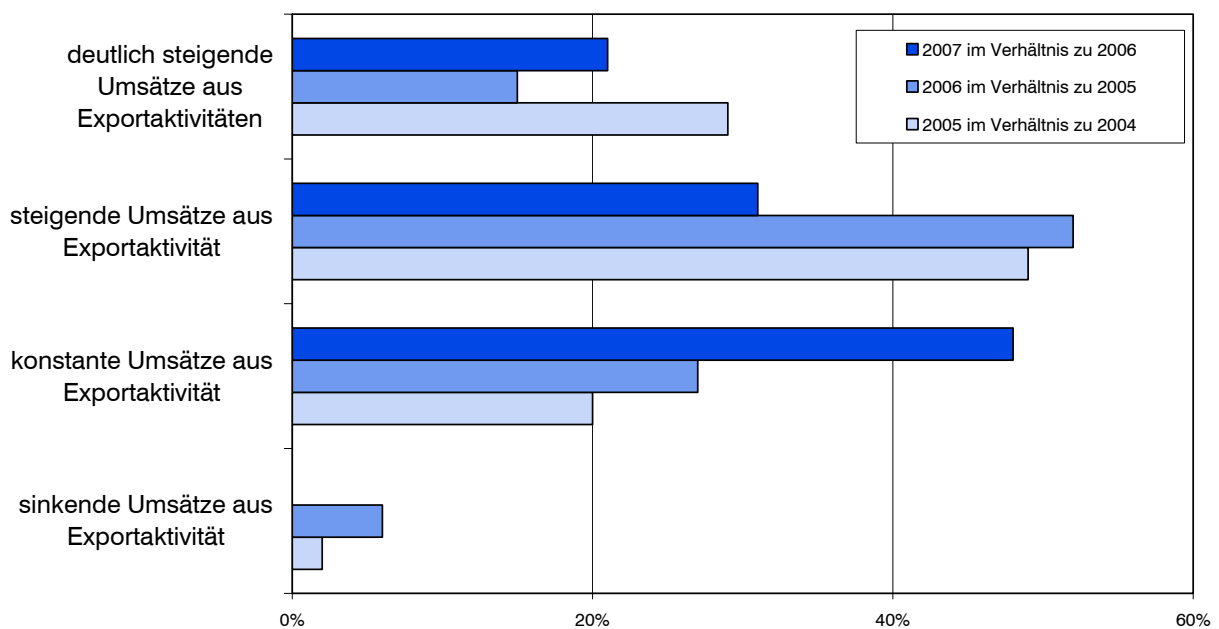
Eine mögliche Erklärung für den Stimmungsumschwung könnten die jüngsten Insolvenzverfahren einzelner Unternehmen der deutschen Bahnbranche sein. Die Fahrzeugtechnik Dessau AG, Waggonbau Niesky und Graaff Transportsysteme haben Insolvenzanträge gestellt, obwohl gerade bei den letzten beiden Unternehmen die Auftragsbücher gut gefüllt waren. Gründe für solche

Probleme sind nun häufiger steigende Lieferantenkosten und daraus resultierende Liquiditätsprobleme.

Dazu passen die Ergebnisse der Erhebung, bezüglich der erwarteten Auslastung in 2008: In allen vier Quartalen in 2008 erwarten mehr als 60 % der befragten Unternehmen eine gute bis sehr gute Auslastung.

Wie bereits erwähnt ist die gute Auslastungssituation der deutschen Unternehmen dem Exporterfolg zu verdanken. Ein Dreijahresvergleich zeigt, dass sich das Exportgeschäft als stabiles Standbein für den Unternehmensumsatz entwickelt hat. Zum ersten Mal meldete keines der befragten Unternehmen sinkende Umsätze aus Exportaktivitäten.

### Entwicklung des Exportgeschäftes

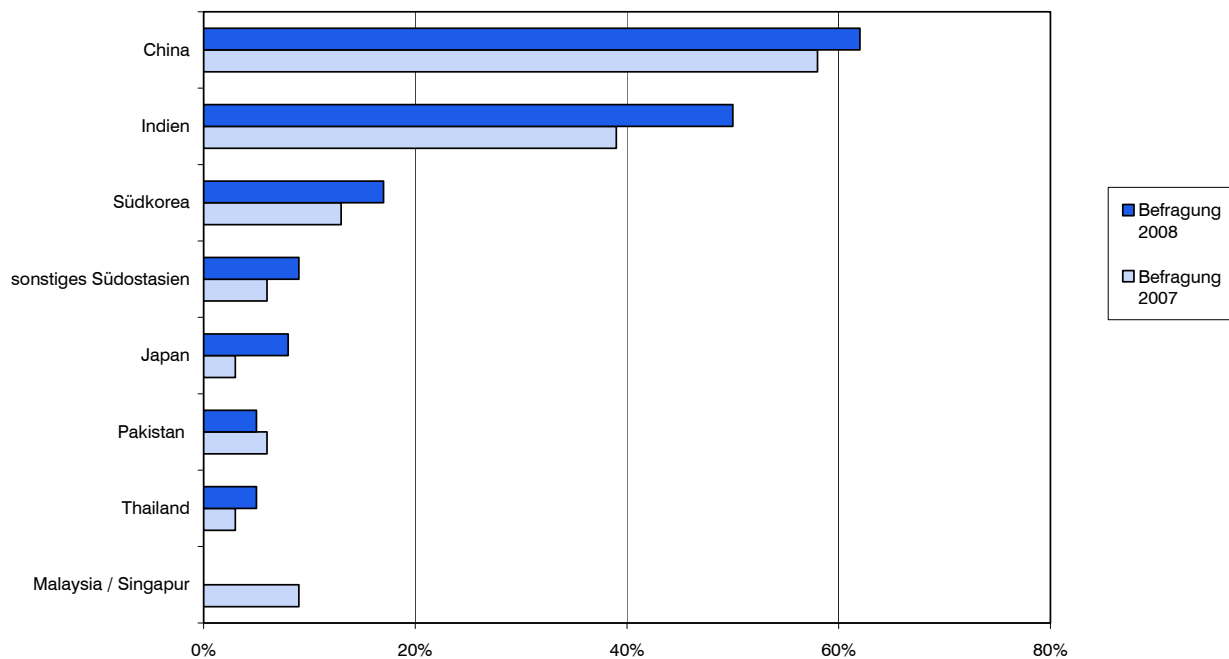


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Im Fokus der Unternehmen standen dabei vor allem die Bahnmärkte Asiens und Osteuropas – noch größere Erfolge erzielten sie aber in der Heimatregion Westeuropa. Gut 60 % der befragten Unternehmen konnte in 2007 eine signifikante Steigerung des Exports verzeichnen. Für das aktuelle Jahr planen immerhin etwas mehr als 20 % der Befragten eine signifikante Steigerung des Exports in Westeuropa. Ebenfalls melden 20 % der Unternehmen Osteuropa als wichtige Exportregion in 2008. Verglichen mit den Umsätzen des westeuropäischen Marktes ist das absolute Niveau der Umsätze in Osteuropa allerdings weiterhin relativ niedrig.

Im Mittelpunkt der zukünftigen Planung steht wieder Asien. Spitzenreiter der Zielländer für eine Exportsteigerung bleibt mit 44 % der Befragten China, doch holen die übrigen asiatischen Länder spürbar auf.

### Asiatische Länder mit hoher Bedeutung als Exportregion



Quelle: SCI Verkehr

Kontinuierlich gesteigert haben die Unternehmen der deutschen Bahnindustrie in den vergangenen Jahren ihre Exporte nach China. Viele Unternehmen konnten meist in Rahmen von Joint Ventures verbunden mit Technologietransfer Fuß fassen. Indien ist der zweite wichtige Bahnmarkt in Asien. In den nächsten Jahren wird dieses Land noch an Bedeutung zunehmen. In unserer Befragung 2007 wiesen nur 39 % der Unternehmen Indien eine hohe Bedeutung zu. Aktuell hält die Hälfte der Befragten Unternehmen Indien für einen wichtigen Bahnmarkt. Den weiteren asiatischen Ländern – auch dem etablierten Bahntechnikmarkt Japan – messen die Unternehmen relativ geringere Bedeutung bei.

Durchaus im Blick haben die Unternehmen für die nächsten Jahre aber auch die nordamerikanischen Staaten. Mehr als ein Drittel der Befragten plant eine Steigerung der Exportaktivitäten in die USA und Kanada. Beträchtliche Export-Erwartungen knüpfen sich zudem an die Bahnmärkte im Nahen Osten und Australien.